

Montag, 5. Dezember 2011

Mehr Respekt für einander

Karl-Simrock-Schule und Verein Sterntaler sorgen für ein besseres Miteinander unter Schülern



Die Kinder suchen sich einen Gegenstand aus, um ihn dann dem Sitznachbarn zu überreichen - eine Geste der Wertschätzung. FOTO: FROMMANN
hintere Reihe: OB Jürgen Nimptsch, Schirmherr Bill Mockridge, 1.Vorsitz. Doris Meyer, Jugendamtsleiter Udo Stein, Frau Stefanie Hintzmann

Von Stefanie Hintzmann

BONN. Auf einem Tisch liegen ein Discman, ein Wecker, Buntstifte, Spielfiguren und viele andere Sachen. Drumherum sitzen Kinder, die sich jeweils einen Gegenstand aussuchen und diesen dann ihrem Sitznachbarn überreichen. Dadurch geben sie sich gegenseitig eine wertschätzende Rückmeldung in Form eines Symbols. Diese Übung ist Teil des Coolness-Trainings, das in der letzten Woche an der Karl-Simrock-Hauptschule (KSS) in Endenich stattfand. Die Schule veranstaltet es seit sechs Jahren in Kooperation mit dem Team von „Gewaltzahn“ jeweils an drei Tagen. Jahrgangsstufen, in denen Übergangssituationen herrschen, nehmen anstelle des Unterrichts am Training teil. „Wir machen das Training in den fünften Klassen, wo Kinder

aus Grundschulen zusammen-treffen. Da hat das Training vor allem mit der Heterogenität in den Eingangsklassen zu tun“, sagte Arndt Hilse, Rektor der Schule.

Auch die zehnten Klassen nehmen an einem solchen Training teil, da die Schüler kurz vor dem Eintritt in den Beruf stehen. „Es hilft das Miteinander innerhalb und außerhalb der Schulen zu verbessern. Unsere Schüler erwerben soziale Kompetenzen. Das Coolness-Training ist Baustein des sozialen Lernens und Basis für das Verständnis füreinander“, so Hilse weiter. Mittlerweile haben alle Schüler der KSS ein solches Training absolviert. Der elfjährige André Eggert zieht eine positive Bilanz: „Wir vertragen uns, können uns besser leiden und streiten weniger“.

Der Verein „Sterntaler Bonn“ finanziert das Training für die Eingangsklassen. „Die KSS ist

die einzige Schule in Bonn, die das Projekt so konsequent durchführt. Es ist wichtig, dass sich eine Schule als Ganze auf den Weg zum sozialen Lernen macht, denn nur so kann das Coolness-Training nachhaltig wirken. Es muss regelmäßig stattfinden“, sagte Doris Meyer, Vorsitzende des Bonner Vereins Sterntaler. „Wir sehen, dass es eine große Auswirkung hat, denn seit einem halben Jahr gab es keine Schlägerei mehr an der Schule. Wichtig ist uns die Friedlichkeit an den Schulen“, sagte Schauspieler Bill Mockridge, Schirmherr von Sterntaler.

Zusammen mit der Stadt Bonn plant Sterntaler das Training als gemeinsames Projekt auf eine finanzielle Basis zu stellen, so dass bald mehrere Bonner Schulen ein Coolness-Training anbieten können.